

Stephen Witt

The Thinking Machine

Jensen Huang, Nvidia und der begehrteste Mikrochip der Welt

Aus dem Englischen von Stephan Gebauer

2025, 320 Seiten, Hardcover gebunden

EUR 32,00/EUA 32,90/sFr 26,06

ISBN 978-3-593-52058-2

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 20.03.2025

Wie wurde Nvidia zum wertvollsten Unternehmen der Welt? Die bisher unerzählte Geschichte handelt von einer Revolution in der Chipindustrie, von einer kleinen Gruppe von Ingenieuren, die der Wall Street die Stirn bot, und: Sie handelt vor allem von dem unbeugsamen, aber charismatischen Unternehmer Jensen Huang.

Im Juni 2024, einunddreißig Jahre nach seiner Gründung in einem Restaurant, wurde Nvidia zum wertvollsten Konzern der Welt. Vor zehn Jahren verkaufte das Unternehmen Grafikkarten für Videospiele zum Stückpreis von 200 Dollar. Heute verkauft es mehrere Millionen Dollar teure Ausrüstung für Superrechner. Alle großen KI-Applikationen – unter anderem Midjourney, ChatGPT, Copilot – sind auf Nvidia-Maschinen entwickelt worden. In »The Thinking Machine« erzählt der erfolgreiche US-Journalist Stephen Witt die erstaunliche Geschichte, wie ein Entwickler von Videospiegelgeräten den Markt für KI-Hardware eroberte und dabei den Computer neu erfand.

Entscheidend für den kometenhaften Erfolg von Nvidia ist sein visionärer CEO Jensen Huang, der vor mehr als einem Jahrzehnt auf der Grundlage einiger vielversprechender wissenschaftlicher Ergebnisse sein gesamtes Unternehmen auf KI setzte. Da es heute gewissermaßen ein Monopol auf die Hardware hat, gilt Huang als mächtigste Person im KI-Sektor. Durch den beispiellosen Zugang zu Huang, seinen Freunden, Rivalen, Investoren und zu seinen Mitarbeitern liefert Stephen Witt zum ersten Mal einen faszinierenden Bericht vom Aufstieg des Technologieunternehmens Nvidia und seines charismatischen, kompromisslosen Gründers Jensen Huang. So entstand die einzigartige und fesselnd erzählte Geschichte eines entschlossenen Unternehmers, einer Revolution in der Computertechnologie und der kleinen Gruppe von verwegenen Ingenieuren, die sie möglich machte. Nicht zuletzt erzählt Witt die Geschichte der Geburt einer faszinierenden und beängstigenden künstlichen Intelligenz, deren langfristige Auswirkungen auf die menschliche Spezies noch nicht abschätzbar sind.

Stephen Witts Reportage zeigt, wie bei Nvidia die Zukunft erfunden wurde. Sie gibt einen seltenen Einblick in ein Unternehmen, das die Welt revolutionierte und liefert gleichzeitig ein Portrait des Unternehmers, der durch seine radikale Vision all das ermöglichte.

Der Autor

Stephen Witt ist Journalist und Autor. Seine Artikel erscheinen in *The New Yorker*, *Financial Times*, *New York Magazine*, *Wall Street Journal*, *Rolling Stone* und *GQ*. Er lebt in Los Angeles, Kalifornien. Sein Buch *How Music Got Free* (2015) erzählt die Geschichte der digitalisierten Musik wie einen Roman und wurde in den Medien hochgelobt.

Kontakt

Inga Hoffmann, hoffmann@campus.de, 06201 6007-622

Amelie May, a.may@beltz.de, 06201 6007-435